

## Predigt zum 04.04.2010, Ostern

### 1.Korinther 15,1-11, Der Glaubens-Code: Der Herr ist auferstanden

Costa del Sol, Pfarrer Friedhelm Peters

[gemeinde@evpfa-costadelsol.de](mailto:gemeinde@evpfa-costadelsol.de) / [www.evpfa-costadelsol.de](http://www.evpfa-costadelsol.de)

*1 Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht. 2 Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet, wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet, den ich euch verkündet habe. Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen? 3 Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe:*

*Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, 4 und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, 5 und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. 6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. 7 Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. 8 Als letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der «Missgeburt».*

*9 Denn ich bin der geringste von den Aposteln; ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe. 10 Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben. Mehr als sie alle habe ich mich abgemüht - nicht ich, sondern die Gnade Gottes zusammen mit mir.*

*11 Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.*

Liebe Gemeinde!

1.1 -...-. .... -...-. .... -...-. .... -...-. .... -...-. .... -...-. .... Können Sie das entziffern? Oder noch besser: Verstehen Sie es? Ich bin überzeugt, ich könnte es noch 10 Mal wiederholen. Es wird dadurch nicht besser. Denn wenn Sie das Morsealphabet nicht kennen, dann können sie diesen Funkspruch nicht entschlüsseln. Aber wenn Sie die Zeichen kennen, dann liegt Ihnen die Bedeutung klar vor Augen. Der Herr ist auferstanden: -...-. .... -...-. .... -...-. .... -...-. .... -...-. ....

1.2 Manchmal kommt es mir vor, als ob die Auferstehung Jesu so eine Morsebotschaft ist. Gesendet aus der Ewigkeit empfangen wir sie in Raum und Zeit. Und dann hören wir -...-. .... -...-. .... und wissen gar nichts.

Vielleicht sagen wir dann: Was für ein Gepiepse seit hundert Jahren. Wer soll daran glauben. Dahinter ist doch nichts. Andere wiederum sagen: Na klar: - (a) .. (u) ..- (f) . (e) ..- (r) ... (s) – (t) ..- (a) ..- (n) ..- (d) . (e) - (n) auferstanden. ER ist wahrhaftig auferstanden! Meine Hoffnung und meine Freude. Der Anfang meines lebendigen Glaubens: ER lebt. Jesus Christus ist hier. ER in mir.

1.3 Die gleichen Zeichen führen in zwei ungleiche Welten. Was lässt die einen abwinken und die anderen verstehen? Was lässt die einen sagen: Ich höre Meinen Herrn. Während die anderen sagen: Schöne Einbildung. An so was glaube ich nicht.

2.1 Schlechter Vergleich, könnten jetzt einige Zuhörer sagen. Das Morsealphabet ist ein klarer Code. Wer ihn kennt, kann Sendungen entschlüsseln. So etwas liegt bei der Auferstehung nicht vor. Hier geht es um reine Spekulation und Phantasie, die so und so gedeutet werden kann. – Stimmt das? Für mich als Christen stimmt das nicht.

2.2 Für mich ist Glaube ebenfalls ein Code, mit dem ich meine Wirklichkeit betrachte. Und der ist nicht nur reine Spekulation und Phantasie. Der ist konkret. Zum Beispiel so: Herr, gib es Dich? Oder: Herr, zeige Dich mir. Oder: Herr, ich will Deine Stimme hören. Oder: Herr sprich zu mir. Und dann wird das Ergebnis geprüft an eigener Erfahrung. Frage – Prüfung – Antwort.

2.3 Wenn das „nur“ Phantasie ist, dann ist auch jeder Flugplan Phantasie, der auf der Homepage steht, und jede Aldi Werbung in der Zeitung. Doch das ist – meist – nicht so. Der Flug und das Produkt sagen mir: Verlässlich. Ja, es stimmt. - Wir sehen. Wir prüfen. Wir finden Antwort. Und dann vertrauen wir. Oder auch nicht. Ein solcher Vorgang ist nicht nur Phantasie. - So macht es christlicher Glaube.

2.4 Wenden wir ihn an. Entschlüsseln wir damit die Botschaft aus der Ewigkeit: Der Herr ist auferstanden. Sehen wir, wie Paulus es machte. Wir finden bei ihm Worte, die zu den ältesten Texten des Neuen Testaments gehören. Sie gehen zurück vor die Osterberichte der Evangelien, in die Mitte des ersten Jahrhunderts.

3.1 Paulus schreibt den Christen in Korinth. Das Thema der Auferstehung war eigentlich kein Problem. Die Esoterik blühte. Man rechnete mit dem Jenseits wie heute Engel in der Werbung erscheinen, um die Verlässlichkeit einer Versicherung zu erläutern. Jenseits ist schön.

Aber nicht konkret. Im Allgemeinen mag es eine Welt auch hinter allem Sichtbaren geben. Aber bitte nicht für mich zum Anfassen. Und schon gar nicht in meinem Glauben.

3.2 Doch die Auferstehung Jesu war konkret. Der Auferstandene hatte Seine Grabgewänder abgelegt. Der Stein war weggerollt. Jesus war den Menschen erschienen. Er ließ sich berühren. Er aß Fisch mit ihnen. Der Auferstandene erschien als erster Mensch nicht als Geist, sondern im Auferstehungsleib in und jenseits von Raum und Zeit. Er lehrte und ermahnte, er führte und er sandte in neuen Berufungen. So war Er und so ist Er.

